



Die Unternehmerstadt

Erfolgreiche Forschung und Entwicklung, z.B. Vifor Pharma

standort.stadt.sg.ch



Die St.Galler Industrie ist traditionell stark exportorientiert. Zahlreiche St.Galler Unternehmen haben sich erfolgreich auf spezifische Märkte fokussiert und sind in ihren Bereichen international führend. Dies gilt auch für Vifor Pharma, die in ihrer Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionseinheit Vifor (International) AG in St.Gallen für die ganze Welt Medikamente herstellt. Mit diesen wird die Eisenmangelanämie behandelt. 15 % der Weltbevölkerung³⁾ leiden an Eisenmangelanämie. Vifor Pharma ist Teil der Galenica Gruppe und weltweit mit eigenen Tochterunternehmen tätig. Der Bedarf an Eisenersatztherapie steigt kontinuierlich an. Vifor Pharma stellt sowohl für die orale als auch für die intravenöse Anwendung Medikamente her. Bei letzteren nimmt das Unternehmen seit Jahren eine führende Rolle ein. Im Jahr 2013 hat Vifor Pharma einen weiteren Meilenstein erreicht: Gleich zwei neue, in St.Gallen entdeckte und entwickelte Eisen-Medikamente wurden von der FDA (Food and Drug Administration) für den US-Markt zugelassen. Diese Produkte werden selbstverständlich auch am Standort St.Gallen produziert.

Die Tradition der Medikamentenherstellung am Standort St.Gallen geht auf das Jahr 1952 zurück, als die damalige Laboratorien Hausmann AG im Sittertobel ihr erstes Werk errichtete. 1983 übernahm Galenica das Unternehmen. 1991 verkaufte die Gruppe einen Teil der Aktivitäten an die B. Braun Medical AG. Was blieb, ist der Erfolg der Medikamente. Seit 1949 wird zum Beispiel das älteste und immer noch weltweit meist eingesetzte Eisenmedikament von Vifor Pharma – Venofer® – hergestellt. Heute beschäftigt Vifor Pharma am Standort St.Gallen unter der Leitung von Dr. Hans-Martin Müller 260 Mitarbeitende.

³⁾ Vos T Years lived with disability (YLDs) for 1160 sequelae of 289 diseases and injuries 1990–2010: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2010 Lancet. 15. Dez. 2012; 380(9859):2163-96. doi: 10.1016/S0140-6736(12)61729



Vifor Pharma auf einen Blick

- Weltweit führend in der intravenösen Behandlung von Anämie
- Innovative Medikamente seit 1949
- In St.Gallen 260 Mitarbeitende
- Seit 1999 rund CHF 150 Mio. in St.Gallen investiert

Vifor Pharma nimmt weltweit in der intravenösen Behandlung von Anämie eine führende Position ein. Um diese zu halten, beschäftigt das Unternehmen hoch qualifizierte und motivierte Forscher. Alle von Vifor Pharma bisher produzierten und vertriebenen Eisenmedikamente wurden am Standort St.Gallen erforscht und entwickelt. Der Eisenmetabolismus ist sehr komplex und noch relativ unerforscht. Dies gibt talentierten Forschern einen zusätzlichen Ansporn, nach neuen, innovativen Methoden zu suchen und sich auf Kongressen und Seminaren kontinuierlich weiterzubilden.

Von 1999 bis 2015 investierte die Galenica Gruppe am Standort von Vifor Pharma in St.Gallen rund CHF 150 Mio. in Erneuerung und Ausbau der Kapazitäten vor allem im Forschungs- und Produktionsbereich. Mit dem Kauf des kanadischen Unternehmens Aspreva wurde 2008 eine neue Unternehmensgruppe namens Vifor Pharma gegründet, mit Hauptsitz in Zürich. Einzelne Bereiche wie Marketing und Verkauf wurden deshalb von St.Gallen nach Zürich verlegt. 1999 beschäftigte Vifor Pharma in St.Gallen rund 70 Personen, heute sind es 260. Rund ein Viertel von ihnen ist in der Forschung und Entwicklung tätig, drei Viertel in der Produktion, Analytik, Qualitätssicherung sowie in anderen Funktionen. 2015 produzierte Vifor Pharma in St.Gallen pro Arbeitstag rund 2.5 Tonnen Eisenwirkstoff.

Erweiterung des Produktportfolios Aufgrund einer früheren strategischen Vereinbarung mit Fresenius Medical Care erfolgte 2010 die Gründung des gemeinsamen Unternehmens Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma AG mit Sitz in St.Gallen. Dank dieser erfolgreichen Partnerschaft konnte im Jahr 2015 die Erweiterung des Produktportfolios und die Marketing- und Vertriebsorganisation in Europa massgeblich weiterentwickelt werden.

Die breit abgestützte Chemie- und Lebensmittel-Industrie der Ostschweiz ist für Vifor Pharma ein wichtiger Standortfaktor. Der St.Galler Arbeitsmarkt bietet gut ausgebildete Mitarbeitende für

Labor und Produktion. Speziell lobt Standortleiter Dr. Hans-Martin Müller die hohe Ostschweizer Arbeits- und Einsatzbereitschaft. Eine Herausforderung ist für Müller die Rekrutierung von hoch qualifiziertem Personal mit Studienabschluss in Pharma und Chemie. Für ihn ist deshalb auch die Vernetzung des St.Galler Arbeitsmarktes mit dem nahen Ausland zentral. Als sehr positiv hebt der St.Galler Vifor Pharma-Chef zudem das wirtschaftsfreundliche politische Umfeld St.Gallens sowie die Unterstützung und das Entgegenkommen der Behörden hervor, die Vifor Pharma im Rahmen des Standortausbaus erlebte.

Mit seiner Nähe zum Dreiländereck, zum Bodensee und zum Alpstein ist St.Gallen für Hans-Martin Müller eine attraktive Wohngegend. Neben der hohen Lebensqualität sprechen aus Müllers Sicht unter anderem die Nähe zum Flughafen für die Attraktivität St.Gallens als Unternehmerstandort. Zudem leistet die Universität St.Gallen einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaft. Wir haben die HSG mehrfach als beratende Instanz für diverse Projekte beigezogen. So konnten wir aktuelle Erkenntnisse aus verschiedenen Fachbereichen in unsere Prozesse einfließen lassen.

Kontakt

Standortförderung Stadt St.Gallen

Rathaus, 9001 St.Gallen
Telefon +41 71 224 47 47
standortfoerderung@stadt.sg.ch
www.standort.stadt.sg.ch

Das Unternehmen www.viforpharma.com
Die Galenica-Gruppe www.galenica.com